

Der Prozess der Kwan-Vereinigung*

Einleitung

Von 1945 bis 1960 gab es in ganz Korea 40 Kwan, die miteinander konkurrierten. Dies verhinderte, dass sich Taekwondo zu einer einheitlichen, bekannten Kampfkunst entwickeln konnte. Der Koreanische Taekwondo-Verband vereinigte diese 40 Kwan 1974 zu 9 Kwan. Zu dieser Zeit gab es unter dem Dach dieser 9 Kwan etwa 3000 Dojang mit mehr als 100.000 Dan-Trägern (Yudanja).

Der Koreanische Taekwondo-Verband versuchte, das alte Kwan-Konzept abzuschaffen, um Taekwondo zu vereinheitlichen. Obwohl es Einwände gegen die Abschaffung des Kwan-Systems gab, begann der koreanische Taekwondo-Verband ab 1974 ernsthaft auf dieses Ziel hinzuarbeiten. Am 20. Mai 1976 schaffte der koreanische Taekwondo-Verband die Namen der Kwans ab und ersetzte sie durch Nummern. Im Folgenden sind der Kwan-Name und seine Nummer aufgeführt:

Kwan Nr. 1: Song Moo Kwan
Kwan Nr. 2: Han Moo Kwan
Kwan Nr. 3: Chang Moo Kwan
Kwan Nr. 4: Moo Duk Kwan
Kwan Nr. 5: Oh Do Kwan
Kwan Nr. 6: Kang Duk Won
Kwan Nr. 7: Jung Do Kwan
Kwan Nr. 8: Jidokwan
Kwan Nr. 9: Chung Do Kwan
Kwan Nr. 10: Kwan Ri Kwan

Allerdings hatte der Moo Duk Kwan Mitglieder, die es bekamen von ihrem Kwan getrennt, und so Moo Duk Kwan-Mitglieder standen sowohl unter Kwan #4 (Moo Duk Kwan) als auch unter Kwan Nr. 10, der als Verwaltungs-Verwaltungs-Kwan (Kwan Ri Kwan) bezeichnet wurde.

Die Gründung des Kwan-Vereinigungskomitees

Die eigentlichen Bemühungen um die Vereinigung der Kwans begannen 1977. Der Koreanische Taekwondo-Verband hielt 1976 und 1978 mehrere Treffen ab, um die Kwans zu vereinigen. Es wurde beschlossen, dass die zehn Kwans bis Ende Juli 1978 vereint sein sollten.

*Quelle: Modern History of Taekwondo

KIM Chul Hui erklärte: „Lasst uns alle Kwans vereinigen, um ein einziges zu werden.“ Andere Mitglieder widersprachen diesem Vorschlag jedoch mit der Begründung, eine Vereinigung sei zum jetzigen Zeitpunkt verfrüht. Dennoch wurde entschieden, welche Kwans an der Vereinigung teilnehmen sollten, und die Liste wurde KIM Un Yong vorgelegt.

Darüber hinaus wurde am 23. Februar 1977 das Kwan-Vereinigungskomitee (Choo Jin Eui Won Hwe) mit fünf Mitgliedern gegründet. Die Komiteemitglieder stimmten grundsätzlich zu, das Konzept der Kwans aufzugeben, um die Vereinigung zu ermöglichen.

Darüber hinaus wurde das Chong Bon Kwan gegründet, um alle negativen Aspekte des Taekwondo zu beseitigen. Folgende Personen waren Mitglieder des Chong Bon Kwan:

KIM Un Yong (Chong Bon Kwan Jang)
LEE Chong Woo (Bu Kwan Jang)
UHM Woon Kyu (Bu Kwan Jang)
LEE Nam Suk (Samu Chong Jang)
LEE Byung Ro (Kam Sa)
KANG Won Sik (Kam Sa)

LEE Chong Woo; UHM Woon Kyu; LEE Nam Suk; KANG Won Sik; KWAK Byung Oh (Se Chik Shim Eui Won Hwe)

Kim Un Yong und Lee Chong Woo initiierten unmittelbar nach der Gründung des Chong Bon Kwan die Bemühungen um die Vereinigung der Kwans, doch es geschah wenig. Ein Büro wurde in der Eulchiro 6 Ga in Seoul eingerichtet, aber das Komitee unternahm nichts, da alle die Vereinigung der Kwans für unmöglich hielten.

Nach sechs Monaten empfahl der Chong Bon Kwan einige Taekwondo-Schulen für die Dan-Verleihung und erweiterte den Fokus des Komitees landesweit. Die Bemühungen des Chong Bon Kwan verliefen jedoch nicht erfolgreich. Es fiel dem Komitee schwer, positive Vorschläge und Ideen zu diesem schwierigen Thema zu sammeln.

Im Juli 1978 kündigte der Chong Bon Kwan an, dass die Vereinigung zunächst in den südlichen Provinzen und ländlichen Gebieten stattfinden und anschließend in den städtischen Gebieten von Seoul und Gyeonggi-do erfolgen würde. Der Chong Bon Kwan verkündete außerdem, dass die Vereinigung der Kwan kein Problem darstelle. Darüber hinaus würden alle Kwan Jang (Präsidenten der Kwan) im Voraus informiert, um die mit der Vereinigung verbundenen

Komplikationen zu minimieren. Die Maßnahmen des Chong Bon Kwan bestätigten, dass die Vereinigungsbemühungen fortgesetzt würden.

Die endgültige Erkenntnis der tief verwurzelten Feindschaft im Taekwondo

Der 7. August 1978 kann als historisches Datum für das Taekwondo gelten, denn an diesem Tag einigten sich die Kwans endgültig und beendeten das Kwan-System mit einer unterzeichneten Proklamation zur endgültigen Vereinigung der Kwans. Die folgenden Personen haben die Proklamation im Namen ihres Kwan unterzeichnet:

Kwan Nr. 1: CHUN Jung Woong (Lied Moo Kwan)

Kwan Nr. 2: LEE Kyo Yoon (Han Moo Kwan)

Kwan Nr. 3: LEE Nam Suk (Chang Moo Kwan)

Kwan Nr. 4: CHOI Nam Do (Moo Duk Kwan)

Kwan Nr. 5: KWAK Byung Oh (Oh Do Kwan)

Kwan Nr. 6: LEE Kum Hong (Kang Duk Won)

Kwan Nr. 7: LEE Yong Woo (Jung Do Kwan)

Kwan Nr. 8: LEE Chong Woo (Jidokwan)

Kwan Nr. 9: UHM Woon Kyu (Chung Do Kwan)

Kwan Nr. 10: KIM In Suk (Kwan Ri Kwan)

LEE Byung Ro und KANG Won Sik (beide Mitglieder der Chong Bon Kwan) unterzeichnete die Proklamation ebenfalls. Folgendes hieß es in der Proklamation:

„Taekwondo wird sich intensiv um die Vereinigung bemühen und die verschiedenen Kwan der letzten 30 Jahre auflösen.“

Seit 1972 haben wir die Taekwondo-Terminologie und die Poomsa vereinheitlicht, um die Unterschiede zwischen den verschiedenen Kwan zu minimieren. Bezüglich der Dan-Prüfungen wird der Sabum im jeweiligen Dojang die Kandidaten für die Graduierung empfehlen. Wir werden unserer Pflicht nachkommen, alle gleich zu behandeln und auf ein transparentes Verwaltungssystem hinzuarbeiten. Da Taekwondo unser Nationalsport ist, versprechen wir, verantwortungsvolle Führungskräfte zu sein und alle Taekwondo-Schulen im ganzen Land zu vereinen. Wir werden alle Kwan-Büros schließen, und der Chong Bon Kwan wird sich stattdessen mit dem Kukkiwon abstimmen, um eine saubere Verwaltung zu gewährleisten. Wir versprechen, unseren Beitrag zur Vereinigung des Taekwondo zu leisten.“

Die Proklamation wurde als Wendepunkt angesehen, denn nun konnte Taekwondo ernsthaft auf eine sinnvolle Vereinigung hinarbeiten. Lee Chong

Woo, Lee Byung Ro und Kang Won Sik waren diejenigen, die sich sehr für die Vereinigung einsetzten und gute Arbeit leisteten, doch es gab noch viele weitere Probleme zu lösen.

Die Folgen der Kwan-Vereinigung

Taekwondo sah sich nach der Kwan-Vereinigung mit vielen neuen Problemen und Herausforderungen konfrontiert. Das Hauptproblem bestand darin, wie verärgert die Kwan-Präsidenten waren, als sie einen Großteil ihrer Befugnisse zur Überwachung von Dan-Prüfungen verloren.

Ursprünglich wurde die Prüfungsgebühr für Dan-Prüfungen wie folgt aufgeteilt:

- 30 % an den empfehlenden Lehrer (Il Sun Sabum);
- 25 % an die Kwan-Zentrale des Lehrers (Chung Ang Bon Kwan);
- 10 % an den Provinz-Taekwondo-Verband (Do Hyop Hwe);
- 10 % an die Provinz-Kwan-Zentrale des Lehrers (Do Bon Kwan).

Nach der Kwan-Vereinigung änderte der koreanische Taekwondo-Verband die Aufteilung der Prüfungsgebühr jedoch wie folgt:

- 40 % an den Kukkiwon;
- 40 % an den Taekwondo-Verband der Stadt oder Provinz (Shi/Do Hyop Hwe);
- 15 % an die Verbandszentrale (Chung Ang Hyop Hwe);
- 5 % für Verwaltungskosten.

Darüber hinaus verlangte das Kukkiwon, dass die Empfehlung für die Graduierungsprüfung direkt vom Sosokjang kommen musste, der zum Hyop Hwe Deun Krok Kwan Jang wurde. Diese neue Regelung, die im Dezember 1978 in Kraft trat, führte zu erheblichen Problemen, da die Ausbilder (Sabum) nun direkt zum Kukkiwon gingen und ihre Kwan-Zentrale (Bon Kwan) umgingen.

Einige Kwan-Mitglieder waren sehr verärgert, da die neue Regelung die Kwans ohne Entschädigung vom Dan-Graduierungssystem ausschloss. Manche sagten: „Wenn die Regierung Häuser enteignet, zahlt sie dem Eigentümer eine Entschädigung. Doch als die Kwans aufgelöst wurden, gab es keine Entschädigung.“

Der koreanische Taekwondo-Verband zeigte kein Verständnis für die Stimmen der Kwans. Seine Antwort lautete: „Auch wenn ihr viel für Taekwondo geopfert habt, ist es falsch, dass die Kwans eine Entschädigung für ihre Opfer fordern. Wir müssen die alte Vorstellung von den Kwans zugunsten des neuen Systems aufgeben, um eine Standardisierung zu erreichen.“

Obwohl die Vereinigung der Kwans viel bewirkt hat, darunter die Standardisierung des Taekwondo, gibt es heute noch immer Menschen, die versuchen, die Probleme, die nach der Vereinigung der Kwans entstanden sind, anzugehen oder zu lösen, wobei der Geist der Kwans weiterhin lebendig ist, insbesondere in Ländern außerhalb Koreas.